

## Großes Sommerfest im idyllischen Garten

Erstes gemeinsames Fest für Senioren des Wohn- und Pflegeheims St. Marien und die Caritas-Tagespflege Tittling

09.07.2024 | Stand 09.07.2024, 0:47 Uhr



Volkstanz vom Feinsten zeigte der Volkstrachtenverein Dreiburgenland Tittling.

**Tittling.** Das erste gemeinsame Fest für die Seniorinnen und Senioren des Wohn- und Pflegeheims St. Marien und der Tagespflege Dreiburgen der Caritas Passau Land wurde am Wochenende im idyllischen Garten von St. Marien gefeiert.

Ursula Sendlinger, geschäftsführende Vorsitzende des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Passau, begrüßte mit Karl Valentin „Heute ist die gute alte Zeit von morgen“, denn jeder habe sich bereits Gedanken gemacht, was Zeit bedeutet, was guttut und wichtig sei, gerade in der Zeit, in der wir angetrieben und gefordert sind. Darum sei eine Zeit des Innehaltens so enorm wichtig, um Freude zu haben und gute Erinnerungen zu schaffen. Johanna Bauer, Geschäftsführerin des Wohn- und Pflegezentrums St. Marien, zeigte sich hoch erfreut über das Kommen von fast 300 Gästen, darunter Provinzoberin Sr. Maria Franziska Meier, Pfarrer Fabian Feichtinger, Pater Thomas, Bürgermeister Josef Artmann, 3. Bürgermeister Herbert Lorenz, Markträte und viele Angehörige. Sie dankte ganz besonders den Bewohnern, die jeden Tag das Zuhause mit ihrer Lebensfreude und ihrem Lächeln enorm bereichern. Den Mitarbeitern sprach Johanna Bauer für ihr tägliches Engagement und Herzblut besondere Hochachtung aus, denn die Bewohner würden sehr gut versorgt.

Heidi Kaltenecker, die Leiterin der Tagespflege, und Thomas Pinker, Heimleiter WPZ Tittling, organisierten das Sommerfest mit all seinen großen und kleinen Höhepunkten auf besonders einnehmende Art. Bürgermeister Josef Artmann dachte an die Zeit zurück, als die ersten Überlegungen angestellt wurden, wie die beiden Einrichtungen zusammengebracht werden könnten, denn viele Bewohner kennen sich aus früherer Zeit, leben nur nicht mehr Tür an Tür.

Die Idee des Sommerfestes war geboren und schöner hätte es wohl nicht werden können, denn der ganze Rahmen mit den Rikscha-Fahrern, der Bewirtung, angefangen beim Eismann oder dem „Gickerl-Wagen“, und natürlich dem traumhaften Wetter, hätte nicht besser sein können.

Die Gäste wurden zudem mit gespendetem Schmalzgebäck vom „Kropfamobil Artmann“ verwöhnt. Die Rikscha-Fahrer unternahmen zusätzlich zu den wöchentlichen Ausflugsfahrten auch kleinere Touren mit den Gästen, die dabei enormen Spaß hatten. Marion und Korbinian Sammer spielten traditionelle Lieder zum Mitsingen und Schunkeln, bei deren Klängen viele schöne Erinnerungen wach wurden. Natürlich durfte die „Niederbayernhymne“ „Mia san vom Woid dahoam“, nicht fehlen.

Ein Clown mit Luftballontieren und Seifenblasen verzauberte mit viel jugendlichem Esprit und ein Gewinnspiel mit der Aussicht auf schöne Preise übernahm den spannenden Part. Der Volkstrachtenverein Dreiburgenland Tittling ließ sich von den heißen Temperaturen nicht abschrecken und führte zu zünftiger Musik Tänze auf. Weitere musikalische Beiträge kamen von der Perlesreuther „Zupfmusik“.

Ein ganz berührender Auftritt auf großer Bühne gelang Max Hauzenberger, denn das Duett mit Renate Prager „Wir zwei fahren irgendwohin“, unterstützt von den Betreuerinnen Martina Praml, Elke Graulich, Silke Muhr und Nadine Pleintinger und auf der Gitarre von Marion Sammer begleitet, war sicherlich einer der Höhepunkte des Nachmittags. Hierbei war der große Zusammenhalt zwischen Bewohnern und Betreuern spürbar.